

In einer Nacht auf Entdeckungsreise in elf Museen

MUSEUMSNACHT Die Türen zur Vergangenheit des Bezirks Horgen stehen in der Freitagnacht allen Interessierten offen. Elf Museen laden von 18 bis 24 Uhr in ihre Ausstellungen ein und bieten zusätzlich ein aussergewöhnliches Programm an.

Elf Museen in sechs Stunden zu besuchen ist ein ambitioniertes Ziel. Dennoch besteht die Möglichkeit dazu. Von 18 bis 24 Uhr öffnen am Freitag alle elf Museen des Bezirks Horgen ihre Türen und laden Interessierte zu spannenden Sonder- und Dauerausstellungen in ihre Räume ein. Neben dem kulturellen Programm halten einige Aussteller auch ein kleines kulinarisches Angebot bereit, wie sie an einer gemeinsamen Medienorientierung im Bergwerk Käpfnach präsentieren.

Der Besuch wie auch der Shuttlebus, der die Museumsbesucher von einem Ort zum nächsten bringt, sind gratis. Die Museen freuen sich jedoch über einen Zustupf in die Kollekte. «Mit der Planung haben wir bereits vor einem dreiviertel Jahr begonnen», berichtet Birgit Ruoff vom Bergwerkverein Käpfnach. Ein übergeordnetes Thema gebe es nicht. «Die Museen haben freie Hand in der Auswahl ihrer Ausstellung zur Museumsnacht», sagt Ruoff.

Der Nase nach

Die Museumsnacht des Bezirks Horgen findet in diesem Jahr zum vierten Mal statt. «Angefangen hat alles vor zehn Jahren, als das

Ortsmuseum Horgen zu seinem 50-Jahr-Jubiläum die Museumsnacht einführte», berichtet Birgit Ruoff. Von Anfang an dabei war auch das Bergwerk Käpfnach und das Wohn- und Porzellanmuseum im Agentenhaus. Daraufhin wurde die Nacht alle drei Jahre wiederholt – mit steigendem Erfolg. Denn die Besucher kamen, und es schlossen sich auf Anfrage immer mehr Museen an. Dieses Jahr sind erstmals alle Museen des Bezirks Horgen dabei. «Die Museumsbetreiber schätzen den Kontakt, den sie untereinander haben, und es ist ihnen ein Anliegen, die Museumsnacht gemeinsam zu gestalten», sagt Ruoff. Es gebe ihnen die Möglichkeit, das eigene Museum auf eine andere Art zu präsentieren. Wann sonst gibt es Lesungen und ausgedehnte Führungen.

Manche Museen halten ein Quiz zur Ausstellung für die Besucher bereit oder zeigen die ersten bewegten Bilder des Bezirks Horgen. Mit einem Aromaparcours ist sogar der Geruchssinn der Besucher gefragt. Insbesondere das Programm im Weinbaumuseum zusammen mit dem Naturmuseum Wildnisparc eignet sich auch für Kinder.

Dorothea Uckelmann



Die Vertreter der elf Museen stellten im Bergwerk Käpfnach anhand von Gegenständen aus ihren Sammlungen ihr Programm für die Museumsnacht am kommenden Freitag vor.

Manuela Matt

RICHTERSWIL



Das **Ortsmuseum Richterswil** feiert im 260 Jahre alten Haus zum Bären die Vernissage des neuen, reich illustrierten Buchs von Richard Wengle über die Richterswiler Industrie. Er beschreibt die Vergangenheit der ansässigen Betriebe und stellt aktive Firmen vor. Spannend sind die Lebensgeschichten der fünf legendären Unternehmer. Der Autor wird den ganzen Abend anwesend sein. *duc*

Dorfbachstrasse 12, Richterswil.

WÄDENSWIL



Bewegte Bilder aus der Vergangenheit von Wädenswil zeigt die **Historische Gesellschaft Wädenswil** in der Kulturgarage. Den Besuchern wird auf Leinwänden Filmmaterial vom Rad-sportfest 1926, vom Umbau des Bahnhofquartiers in den 1930er-Jahren, dem kantonalen Turnfest 1938, einem Blick in die Kinderkrippe 1949 und weiteren gezeigt. Die Filme laufen stumm und gleichzeitig ab. *duc*

Florhofstrasse 15, Wädenswil.

AU



Der Frage, was Rosen, Kirschen oder Pflaumen mit Wein gemeinsam haben, können die Besucher im **Weinbaumuseum** nachgehen. Nur sieben Prozent der ursprünglichen Rebfläche sind in den Bezirken Horgen und Meilen übrig geblieben. Die Sammlung zeigt den Besuchern die Rebflächenentwicklung und die Arbeiten im Rebberg. Im Zentrum steht die 13 Meter lange Baumpresse von 1761. *duc*

Austrasse 41, Au.

AU



Zur Museumsnacht ist das **Naturmuseum Wildnisparc Zürich** mit den kleinsten einheimischen Raubtieren zu Gast im Weinbaumuseum. Mauswiesel und Hermelin sind denn auch gern gesehen im Rebberg, denn sie fangen so manche Wühlmaus. Auf einem Postenlauf erfährt man vieles über ihre Fähigkeiten und kann ein Beutetier basteln. *duc*

18 bis 23 Uhr Basteltisch, 18.30 und 19.15 Uhr Führung im Rebberg. Austrasse 41, Au.

HIRZEL



Im **Johanna-Spyri-Museum** kann man sich auf die Spuren der berühmten Heidi-Schöpferin begeben. Sie hat alle ihre Briefe verbrannt, denn wer sie kennen lernen wolle, soll ihre Bücher lesen, sagte sie einst. Die Ausstellung in ihrem ehemaligen Dorfschulhaus auf dem Hirzel beleuchtet das Leben von Johanna Spyri, geborene Heusser. Ein Quiz führt durch die wichtigsten Ereignisse. *duc*

Dorfstrasse 48, Hirzel.

THALWIL



Den Fragen von Zugehörigkeit und Ausschluss geht die interaktive Ausstellung im **Ortsmuseum Thalwil** «Zürcherinnen machen» in sechs thematischen Stationen nach. Die Besucher können spielerisch herausfinden, wie viel Zürcherin in ihnen steckt. Die Frage der Zugehörigkeit in früheren Zeiten stellt Autorin Hanna Steinegger in ihren historischen Romanen, aus denen sie lesen wird. *duc*

Alte Landstrasse 100, Thalwil.

HORGEN



Eine von einem Bergmann begleitete Schicht werden die Besucher des **Bergwerks Käpfnach** übernehmen. Nach dem Eintrag ins Stollenbuch wird das «Geleucht» bezogen, und die Besucher fahren in den Stollen ein. Sie lernen das Vermessen untertage, und was es braucht, um Kohle zu fördern. Nach getaner Arbeit kann man sich mit einem Teller Suppe für die nächste Museumsnachtstation stärken. *duc*

Bergwerkstrasse 27, Horgen.

HORGEN



Neben der Dauerausstellung widmet sich das **Ortsmuseum Sust** in Horgen während der Museumsnacht dem Museumsgebäude. In einer Sonderausstellung wird den Spuren der Sust nachgegangen, welche diese während 450 Jahren auf unzähligen Fotos und Zeichnungen hinterlassen hat. *duc*

18 bis 24 Uhr Schauweben, 19/21 Uhr Führung Dauer-, 20/22 Uhr Führung Sonderausstellung. Bahnhofstrasse 27, Horgen.

HORGEN



Jede volle Stunde zwischen 19 und 23 Uhr führt der Konservator des **Wohn- und Porzellanmuseums** E. S. Kern im Agentenhaus durch die Räume des Riegelhauses von 1735. Dieses hat Dr. med. E. S. Kern mit alter Kunst und einer Sammlung von Geschirr und Figuren aus Zürcher Porzellan bestückt. Ursprünglich errichtet wurde das Haus für den Gerbermeister Andreas Hüni-Stäubli. *duc*

Seestrasse 175, Horgen.

HORGEN



Wegen Renovation ist die **Turm-ausstellung** der katholischen Pfarrei Horgen geschlossen. Dennoch beteiligen sich die Verantwortlichen mit einem Ersatzprogramm an der Museumsnacht und zeigen um 20 und um 22 Uhr einen Film, der 1952 zur 1000-Jahr-Feier in Horgen entstanden ist. Der Film dauert eine Stunde. Während der Museumsnacht offerieren die Veranstalter Getränke. *duc*

Burghaldenstrasse 5, Horgen.

OBERRIEDEN



Von einem Nachtwächter werden die Gäste der Museumsnacht von der Bushaltestelle zum **Ortsmuseum Oberrieden** geführt. Dort können die aktuellen Wechselausstellungen «100 Jahre Kindergarten Oberrieden» und «Schweizer Spielwaren», entdeckt werden. Zu Letzterer gehört ein Globi aus Holz. Auch die Dauerausstellung zu Land und Forstwirtschaft steht den Besuchern offen. *duc*

Altweg 9, Oberrieden.

Impressum

Zürichsee-Zeitung www.zsz.ch

Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Horgen, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil
Telefon: 044 718 10 20
E-Mail Redaktion: redaktion.horgen@zsz.ch

HERAUSGEBERIN

Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 10, 8401 Winterthur
Verleger: Pietro Supino
Leiter Verlag: Robin Tanner

REDAKTIONSLEITUNG

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg)
Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pk)
Leiterin Regionalredaktion: Daniela Haag (dh)

ABOSERVICE

Telefon: 0848 805 521, Fax: 0848 805 520, abo@zsz.ch
Lesermarketing: René Sutter,
Telefon: 052 266 99 00, marketing@zrz.ch

INSERATE

Tamedia Advertising, Florhofstrasse 13, 8820 Wädenswil. Telefon: 044 515 44 00, Fax: 044 515 44 09. E-Mail: inserate@zsz.ch
Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch
Leitung Werbemarkt: Jost Kessler

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG
Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Ein Angebot von Tamedia